

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

Dienstag, den 22. November 1881.

(5185-2) Nr. 8166.

Concursauschreibung.

Auf der Karstädter Reichsstraße im Rudolfsberger Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. und dem Worrückungsanspruch in die höhere Wohnung von 18 fl. und 20 fl. zu besetzen.

Dieserjenigen der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unteroffiziere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Compensationsgesuche, und zwar, wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgelegten Commandos (Militärbehörde oder Anstalt), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens 17. Dezember 1881

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis, sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angeführten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 15. November 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Kundmachung.

Aus der „Erzherzogin Stefanie-Stiftung“ für vermögenslose Töchter adelicher Geschlechter sind vom

1. Jänner 1882 an 12 Plätze je à 500 Gulden zu verleihen, wovon 4 auf Böhmen, 2 auf Galizien, 2 auf Niederösterreich, 2 auf Mähren und Schlesien, 2 auf Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain und Tirol entfallen.

Die Bedingungen für die Bewerbung um einen Stiftsplatz sind:

- a) die eheliche Geburt,
- b) das katholische Glaubensbekenntnis,
- c) sittlich religiöser Lebenswandel,
- d) das vollendete 18. Lebensjahr,
- e) daß die Bewerberin kein anderes zu standesmäßiger Existenz ausreichendes Vermögen oder Einkommen besitzt,
- f) daß die Bewerberin einer Familie angehört, die in den Herren- oder Ritterstand eines der genannten Kronländer aufgenommen ist,
- g) ausnahmsweise kann die Verleihung auch dann stattfinden, wenn der Vater der Bewerberin Ritter des Maria-Theresien-Ordens ist.

Die Stiftsplätze werden auf Lebensdauer verliehen.

Das Recht auf den Bezug erlischt im Falle der Verheirathung, durch Eintritt in ein Kloster oder bei derartig veränderten Vermögensverhältnissen, in Folge deren Vermögenslosigkeit nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Diesbezügliche Gesuche sind längstens bis 31. Dezember 1881

einzufenden: An die Fürst Colloredo-Mannsfeld'sche Centralkanzlei Wien, I., Zedlitzgasse 8. Das Curatorium.

(5058-3) Nr. 12,869.

Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Apollonia Bezdir von Bresowitz gehörigen, gerichtl. auf 600 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 999/IV, 45/a ad Magistrat Laibach übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1881

und die dritte auf den

21. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat,

(5206) **Berichtigung.**

In der hieramtlichen Kundmachung vom 7. d. M. betreffs Lieferung von Grubenhölzern zum Ausbaue des Theresien-Schachtes muß es in den Zeilen 9, 10 und 11 von unten richtig heißen: „in vier gleichen Partien zu 100 Stück 5-4 Meter langen Eichenhachthölzern und 150 Stück 2-4 Meter langen Eichenstempeln pro ein Monat zum Theresia-Schachte in Idria abgeliefert werden.“

R. k. Bergdirection.

(5205-1) **Kanzlistenstelle.** Nr. 2574.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege bis 20. Dezember 1881

hieramtlich einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswert am 18. November 1881.

R. k. Kreisgerichts-Präsidentium.

(5183-2) **Concursauschreibung.** Nr. 494.

An der einklassigen Volksschule zu Preloka ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 450 fl. und Naturalquartier definitiv, eventuell provisorisch, und in Ermanglung hiezu geeigneter Competenten durch einen Ausführl. Lehrer mit der gesetzlich normierten Remuneration sofort zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche im Wege der vorgelegten Bezirks-Schulbehörde bis 10. Dezember l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrathe einzubringen.

Auf Ansuchen der Gemeinde wird mitgetheilt, daß dieselbe dem Lehrer, falls er auch das Orgelspiel zu übernehmen in stande wäre, eine jährliche Entlohnung von 70 fl. verspricht.

R. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 14ten November 1881.

Razpis.

Na enorazredni šoli v Preloki je služba učiteljeva z letno plačo 450 gld. in prostim stanovanjem izpraznjona in se bode, ako ne bode za zadržno ali provizorično namestnje sposobnih prosilcev, tudi pomožnemu učitelju s postavno določeno letno remuneracijo oddala.

Prosilci imajo svoje prošnje po dotičnem c. kr. okrajnem šolskem svētu do 10. decembra t. l.

pri podpisnem c. kr. okrajnem šolskem svētu vložiti.

Na prošnje tamošnje občine se še naznanja, da ona obljubi učitelju, ako bode orgljanje oskerboval, 70 gld. plače na leto.

C. kr. okrajni šolski svet v Črnomlju dnó 14. novembra 1881.

Prodsodnik: Weiglein r. s.

(5139-2) **Lehrstelle.** Nr. 579.

An der einklassigen Volksschule zu Rakel ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 400 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers definitiv zu besetzen und sind einschlägige Gesuche bis

30. November 1881

im vorgezeichneten Wege hieramtlich einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Voitsch, am 14. November 1881.

(5179-1) **Kundmachung.** Nr. 5085.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Doslowitz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst der berichtigten Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage von heute an in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird der Tag zur Vornahme weiterer Erhebungen auf den

3. Dezember 1881

vormittags in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in des neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüchichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. November 1881.

(5137-3) **Kundmachung.** Nr. 13,614.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis Ende Mai 1882 bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	St. Gregor	Großlaschitz	5. Oktober 1881, Z. 12,160.
2	St. Barbara	Lach	12. " 1881, Z. 12,330.
3	Weinitz	Reifnitz	12. " 1881, Z. 12,387.
4	Oberkanomla	Idria	26. " 1881, Z. 12,936.

Graz am 9. November 1881.

Anzeigebblatt.

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 17. Juni 1881.

(4578-2) Nr. 18,527.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Matthäus und der Maria Rurger von Verblenje gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 329 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. Oktober und

30. November 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1881.

(5050-3) Nr. 5597.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1550 fl. ö. W. geschätzten Realität des Jakob Dembar von Dolenawas, und zwar des ihm gehörigen Antheils der Einlags-Nr. 26 Catastralgemeinde Dolenawas, der

30. Dezember 1881

für den ersten, der

17. Jänner 1882

für den zweiten und der

17. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß dieser Realitäten-Antheil, wenn er bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

(5155-3) **Kundmachung** Nr. 15,878.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zwischenwässern, Swilje, Sniza, Preska, Studentschitz, Goloberdo, Schlebe und Topol

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, die Copie der Catastralmappe und die über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Amtskanzlei vom 15. November l. J. an durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowohl hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der

12. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgegesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rüchichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 10. November 1881.

(5005-2) Nr. 6850.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Svele von Prevole wird die exec. Versteigerung der dem mj. Johann Svele von Preffer gehörigen Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal, im Schätzungswerte per 2645 fl., mit drei Terminen auf den

6. Dezember 1881,

7. Jänner und

7. Februar 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am

14. Oktober 1881.

(4859-3) Nr. 1858.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Polak's Erben (durch Herrn Dr. Alfons Woschke von Laibach) die exec. Versteigerung der der Agnes Kalisnik (durch Herrn Dr. Burger von Krainburg) gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität der Catastralgemeinde Neumarkt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

5. Dezember 1881,
die zweite auf den
9. Jänner
und die dritte auf den
13. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Oktober 1881.

(4850-3) Nr. 7661, 7560, 8855, 9416, 5431, 7369, 7885 und 8005.

Erinnerung.

Den nachbenannten, unbekannt wo be-findlichen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekannt Erben und Rechts-nachfolgern, als:

- 1.) Urula Lesar, Witwe, von Surjowiz;
- 2.) Leopold Gornik von Friesach;
- 3.) Marianna Loshin von Surjowiz;
- 4.) Anton Ambrožič von Oberdorf;
- 5.) Ignaz Mejojedec von Podtabor;
- 6.) Franz Wran von Surjowiz;
- 7.) Maria Handler von Masereben,

wird hiemit erinnert, dass zur Wahrung der Rechte derselben und Empfangsnahme der Grundbuchsbescheide, womit die Lös-chung:

ad 1.) der für sie bei Urb.-Nr. 559 und 620 ad Reifnitz haftenden Erbs-erklärung vom 16. Februar 1837;

ad 2.) der für ihn bei Urb.-Nr. 557 mit Uebergabvertrag vom 12ten Jänner 1844 haftenden Erbspar-tion pr. 30 fl. s. A.;

ad 3.) des für sie bei Urb.-Nr. 139 ad Reifnitz mit Schuldbriefen vom 17. Juli 1856 haftenden Dar-lehens pr. 100 fl. C. M. s. A.;

ad 4.) die Uebertragung des für ihn bei Urb.-Nr. 578 ad Reifnitz mit Uebergabvertrag vom 24. Mai 1870 pr. 100 fl. s. A. haftenden Pfandrechtes an Johann Ruc von Friesach;

ad 5.) des Pfandrechtes auf dessen Rea-lität Urb.-Nr. 235 ad Zobels-berg im Grunde Vergleiches vom 2. August 1880, B. 5430, für das Darlehen pr. 100 fl. s. A. zugunsten des Ferni Hovevar von Kolenzdorf;

ad 6.) des Pfandrechtes bei dessen Rea-lität Urb.-Nr. 603 ad Reifnitz für Simon Pafiz von Surjowiz pr. 456 fl. 87 kr. s. A. im Grunde Schuldbriefes vom 27ten Dezember 1880;

ad 7.) des Pfandrechtes bei deren Rea-lität Urb.-Nr. 2009, fol 161 ad Gottschee, im Grunde Obligation vom 30. September 1880 für Magdalena Handler inbetreff des Kapitals pr. 150 fl. s. A.

bewilliget wurden und ihnen der hiesige k. k. Notar Herr Franz Erhouniz als Curator ad actum aufgestellt und decre-tiert worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Oktober 1881.

(4916-3) Nr. 6081.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Marianna Zer-man und Valentin Stele von Poddorscht, Vormünder der Valentin Zerman'schen Kinder, wird die gebetene Relicitation der dem Andreas Kalinsek in Unterfernik um den Meistbot pr. 3060 fl. erstande-nen, gerichtlich auf 3600 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 389, Einl.-Nr. 1014 vorkommenden zwei Ganzhuben bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tag-sagung auf den

30. November 1881,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-geordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. September 1881.

(4947-3) Nr. 7511.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zabukoc von Kleinschwiz Nr. 1 die exec. Versteigerung der dem mindj. Johann Sterl von Stermec Nr. 1 (unter Ver-tretung seines Waters Johann Sterl von dort) gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastral-gemeinde Großlaschiz sub Einlage 246 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1881,
die zweite auf den
9. Jänner
und die dritte auf den
9. Februar 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang an-geordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 27. Oktober 1881.

(4907-3) Nr. 10,682.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zdravje von Stroje (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Franz Zoric von Kobile gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 442 ad Herrschaft Thurnamhart und Berg-Nr. 1190 ad Herrschaft Gurk-feld pcto. schuldigen 106 fl. 33 kr. be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

26. November,
die zweite auf den
24. Dezember 1881
und die dritte auf den
21. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeord-net worden, dass die Pfandreali-täten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er-legen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. Oktober 1881.

(4895-3) Nr. 20,339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur hier die exec. Versteigerung der den Jakob und Katharina Marinka von Moste gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 ad Steuer-gemeinde Moste bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

26. November 1881,
die zweite auf den
7. Jänner
und die dritte auf den
8. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. September 1881.

(4896-3) Nr. 18,523.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur hier die exec. Versteigerung der dem Michael Brancic, resp. dessen Ver-lasse gehörigen, gerichtlich auf 706 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65a ad Lustthal bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

26. November 1881,
die zweite auf den
7. Jänner
und die dritte auf den
8. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. August 1881.

(4180-2) Nr. 5072.

Erinnerung

an Franz und Urula Tonejc, un-bekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Franz und Urula Tonejc, un-bekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-richte Michael Terbeznik von Senozet die Klage pcto. Lösung mehrerer auf der Realität Urb.-Nr. 361 1/2 ad D. H. D. Commenda Laibach intabulierten Sach-posten eingebracht und hierüber die Ver-handlung auf den

7. Dezember 1881,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-geordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Skofic von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verthei-

bigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be-stimmungen der Gerichtsordnung verhan-delt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12. Sep-tember 1881.

(4827-2) Nr. 10,698.

Erinnerung

an Johann und Josef Novsak, respective deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-feld wird den Johann und Josef Novsak, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kurnik von Novo die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 9, fol. 58 ad Ruckenstein, angestregt, und wird die Tag-sagung hierüber auf den

2. Dezember 1881,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Bisec von Auen als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über-haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Oktober 1881.

(4682-3) Nr. 9102.

Erinnerung

an Georg Stradiot, unbekanntes Auf-enthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-berg wird dem Georg Stradiot seines unbekanntes Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge-richte Franz Morel von Unterkoschana Nr. 7 die Klage auf Anerkennung der Realität Urb.-Nr. 14 1/2 ad Raunach eingebracht, worüber die Tag-sahrt zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Dezember 1881,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe viel-leicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adels-berg, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, über-diesem Gerichte namhaft machen, über-haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfäumung entste-henden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Oktober 1881.

(5098-1) Nr. 6312. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Matthäus Novak von Kertina gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtl. auf 620 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 34 ad Grundbuch Scheubüchel zu der auf den 10. Dezember l. J. angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten. R. l. Bezirksgericht Egg, am 10ten November 1881.

(5163-1) Nr. 18,533. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Hocevar in Pianzbüchel Nr. 23 gehörigen, gerichtl. auf 1579 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einlage-Nr. 459 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Dezember 1881, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 11. Februar 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. August 1881.

(5106-1) Nr. 7639. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz Nr. 10 (als ausgewiesener Uebernehmer des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die exec. Versteigerung der dem Johann Glac von Bruchanawas Nr. 7 (als Rechtsnachfolger des Barthelma Glac von dort) gehörigen, gerichtl. auf 1532 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgorca sub Einl.-Nr. 29 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1881, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 18. Februar 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. November 1881.

(5164-1) Nr. 18,530. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der

dem Franz Gerjol von Untergolu gehörigen, gerichtl. auf 2336 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 435 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Dezember 1881, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 11. Februar 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 22. August 1881.

(5158-1) Nr. 3596. Executive Besitz- und Genussrechteversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Sattler von Hof, nun in St. Peter (durch Nachhaber Franz Bradaš von Hof), die executive Feilbietung der der Maria Zupančič von Schöpfendorf gehörigen, gerichtl. auf 830 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die im Catastralgemeinde des k. k. Steueramtes Seisenberg vom 27. Juni 1881 angeführten Parzellen Rectf.-Nr. 410 ad Herrschaft Seisenberg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1881 und die zweite auf den 13. Jänner 1882, jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Oktober 1881.

(5105-1) Nr. 7638. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz Nr. 10 (als ausgewiesenen Uebernehmer des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die exec. Versteigerung der dem Stefan Petrič von Höflern Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 3975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Höflern sub Einlage-Nr. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 12. Dezember 1881, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 16. Februar 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 2. November 1881.

(5165-1) Nr. 18,528. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Marianna Brohlich in Außergoriz Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 3852 fl. 4 kr. geschätzten Realität im Grundbuche sub Urb.-Nr. 5 ad Gleiniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Dezember 1881, die zweite auf den 11. Jänner und die dritte auf den 11. Februar 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. August 1881.

(5042-1) Nr. 9271. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der dem Johann Bončar von Kresnizberg gehörigen, gerichtl. auf 2360 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 13, Einl.-Nr. 57 Steuer-gemeinde Kresnizberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1881, die zweite auf den 16. Jänner und die dritte auf den 15. Februar 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 21sten Oktober 1881.

(4999-1) Nr. 4390. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Doujal von Wolfsdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Doujal von Wolfsdorf gehörigen, gerichtl. auf 1190 Gulden geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 181 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1881, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 11. Oktober 1881.

(5161-1) Nr. 24,799. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Kovac von Matena Nr. 4 bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. August 1881, Z. 18,532, auf den 7. Dezember 1881 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 242 ad Sonnegg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 7. November 1881.

(4998-1) Nr. 5228. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Zalofar von Unterbrosowiz die exec. Versteigerung der dem Franz Zalofar von dort gehörigen, gerichtl. auf 3371 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 151 und 8 1/2/419 ad Herrschaft Landstraf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1881, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Landstraf, am 29. September 1881.

(5176-1) Nr. 20,716. Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Actiengesellschaft in Graz (durch Dr. v. Schrey) die Uebertragung der executiven Versteigerung der den Simon Podborseg'schen Erben, Josef Podborseg und Consorten gehörigen, gerichtl. auf 6250 fl. geschätzten Realitäten Dom.-Nr. 5 ad Lustthal, Einl.-Nr. 27 und 44 ad Steuergemeinde Kaschel, Urb.-Nr. 584 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach, Urb.-Nr. 436/7 D.-R.-D.-Commenda und Urb.-Nr. 62 ad Böslan-Podgoriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Dezember 1881, die zweite auf den 14. Jänner und die dritte auf den 11. Februar 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1881.

Hochfeine Dessert-Käse,

bei 17 Ausstellungen preisgekrönt, empfiehlt die Käserlei in Studenzen, Steiermark. — Versandt einer Collection diverser Käse gegen Nachnahme von 2 fl. (5209) 2-1

! Alois !

Wir erlauben uns den hohen Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß sich unser Vertreter (Herr Leopold Angelus) im Hotel „Stadt Wien“ von Dienstag, den 22., bis Donnerstag, den 24. d. M., aufhält, wo wir unsere reichhaltige Mustercollection in Winter-Nouveautés wie auch von Soirée- und Ball-Toiletten anstiegen haben.

Nachdem der Aufenthalt hier sich nur auf einige Tage beschränkt und es unmöglich ist, dem p. t. Adel und hohen Herrschaften persönlich die Aufwartung zu machen, so bitten wir um die Ehre ihres hohen Besuchs. (5210)

W. Jungmann & Neffe,
k. k. Hoflieferanten,
I., Albrechtsplatz Nr. 3, Wien.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst**, Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5075) 5

Alle Arten

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
Decorationen jeder Art
und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten Preisen (5216) 1

Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
Laibach, Fra ciscanergasse Nr. 14.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien

5116 7

ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47 und erlaubt sich den p. t. Zahnleidenden gleichzeitig zu eröffnen, dass er bloss 4 bis 5 Wochen hier zu verbleiben gedenkt.

Kundmachung.

Samstag, den 26. November d. J., findet in den Vereinslocalitäten ein

Gesellschafts - Abend

mit Musik, Theater-Vorstellung und Tanz
statt, zu dem die verehrten p. t. Vereinsmitglieder hiermit eingeladen werden.
Anfang 8 Uhr abends.

Laibach am 20. November 1881.

(5213) 2-1

Casinovereins-Direction.

Schon am

12. Dezember

zweite Ziehung

der

3% fürstlich

Serbischen Lose.

In der am 12. November stattgefundenen 1. Ziehung wurden die **Haupttreffer von 100,000, 10,000 und 4000 Francs in Gold** mit von unserer Wechselstube verkauften Losengewinnen u. von uns sofort escomptiert.

Nächste Ziehungen:
Schon am 14. Jänner und 14. März.

3% fürstlich

SERBISCHE LOSE

vom Jahre 1881 à 100 Francs in Gold

Fünf Ziehungen jährlich

am 14. Jänner, 14. März, 14. Juni, 14. August und 14. November.

Jedesmaliger Haupttreffer

Francs **100,000** in Gold.

kleinster Treffer 100 Francs in Gold. Die Treffer sind in Wien, Budapest, in den Provinzhauptstädten, in Belgrad und den meisten europäischen Hauptstädten ohne jeden Abzug zahlbar, für die pünktliche Bezahlung haftet die fürstlich serbische Regierung.

Das Los trägt 3% Zinsen in Gold.

Originallose gegen Kasse à 46 fl. nebst 50 kr. Couponzinsen.

Bezugscheine

zahlbar in 14 Monatsraten zu nur 3 fl. und einer Restrate von 4 fl. Der Käufer erwirbt schon durch Anzahlung von nur 3 fl. das sofortige alleinige und ungetheilte Spielrecht. (5211) 11-1

MONATLICH 3-4 HEFTE.

NEUE (13.) UMGARBEITETE ILLUSTRIRTE AUFLAGE.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Mit Abbildungen und Karten.

Preis à Heft 50 Pf.

ABDRUCKEN UND KARTEN AUF 400 TAFELN U. IM TEXTE.

ERSCHEINT IN 240 HEFTEN.

Einladung zur Betheiligung

an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher

9 Millionen 140,340 Mark

innerhalb weniger Monate sicher gewonnen werden müssen.

Der neue, in 7 Klassen eingetheilte Spielplan enthält unter 100,000 Losen **50,800 Gewinne**, und zwar eventuell **400,000 Mark**,

speziell aber

Gewinne:

1 à M. 250,000,	3 à M. 8000,
1 à M. 150,000,	3 à M. 6000,
1 à M. 100,000,	55 à M. 5000,
1 à M. 60,000,	5 à M. 4000,
1 à M. 50,000,	109 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	212 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	10 à M. 1500,
1 à M. 25,000,	2 à M. 1200,
4 à M. 20,000,	533 à M. 1000,
7 à M. 15,000,	1074 à M. 500,
1 à M. 12,000,	100 à M. 300,
23 à M. 10,000,	29,115 à M. 138,
	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen Geldverlosung kostet: das ganze Orig.-Los nur 6 M. oder fl. 3 1/2, das halbe " " 3 " " fl. 1 3/4, das viertel " " 1 1/2 " " 90 kr., und werden diese vom Staate garantierten Original-Lose gegen Einsendung oder Posteinzahlung des Betrages nach den entferntesten Gegenden von mir franco versandt. Kleine Beträge können auch in Postmarken eingesandt werden.

Das **Haus Steindecker** hat binnen kurzer Zeit **grosse Gewinne** von Mark **125,000, 50,000, mehrere von 30,000, 20,000, 10,000** u. s. w. an seine Interessenten ausbezahlt und dadurch viel zum Glücke zahlreicher Familien beigetragen.

Die Einlagen sind im Verhältnisse der grossen Chancen sehr unbedeutend, und kann ein Glücksversuch nur empfohlen werden.

Jeder Theilnehmer erhält bei Bestellung den amtlichen Plan, aus welchem sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und nach der Ziehung die officiellen Gewinnlisten.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch meine Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Aufträge beliebe man umgehend und jedenfalls

vor dem **30. November d. J.** vertrauensvoll zu richten an die bewährte alte Firma (4864) 10-6

Josef Steindecker,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.
P. S. Das Haus Josef Steindecker — überall als solid und reell bekannt — hat besondere Reclamen nicht nöthig; es unterbleiben solche daher, worauf das verehrliche Publicum aufmerksam gemacht wird.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-92

Reichard & Comp.

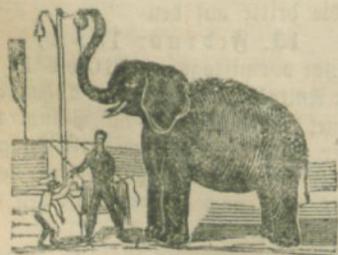
in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Lattermanns-Allee.

Kreutzbergs weltberühmte Menagerie.



Täglich von morgens 10 Uhr bis abends zu sehen. Vorstellung im Centralkäfig der vereinten Todfeinde und Fütterung sämtlicher Raubthiere um 3 und 5 Uhr nachmittags. Alles Nähere die grossen Placate. Hochachtungsvoll
Albert Kreutzberg.
(4900) 18

Seeben erschien in unserem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Walther von der Vogelweide.

Von

Edward Samhaber.

8 1/2 Bogen 8°, elegant broschirt fl. 1.30.

Das Buch, Herrn Dr. Victor von Scheffel zugeeignet, bringt in elegantester äusserer Ausstattung eine Auswahl aus den Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide und verflücht sie in ein Lebensbild des Dichters, aus welchem der Verfasser die bedeutendsten Momente als Grundlage für eine Reihe von Gemälden verwertet, die, in poetischer Weise ausgeschmückt, als erläuternder Text die eingestrenten Dichtungen gleichsam arabeskenartig umschlingen.

Laibach, 19. November 1881.

(5219) 3-1

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Kaiserl. königl.
ausschl. priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, tipigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **OTTO FRANZ** in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei

(5081) 25-3 **Eduard Mahr**, Parfumeur.
In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

(5151-3)

Nr. 3593.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei zufolge Erlasses des k. k. Landesgerichtes vom 30. August 1881, Zahl

6355, über den Kaiserlicher Barthelma Erzen von Dole wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinns die Curatel verhängt und wurde demselben in der Person des Grundbesitzer Lukas Rejc von Dole ein Curator bestellt.
k. k. Bezirksgericht Idria, am 1sten Oktober 1881.